



Seit Juni 2006, begrüßt im Foyer des Ärztehauses Bayern ein neuer „Mitarbeiter“, Dr. med. Leo, alle Besucher und Mitarbeiter der Bayerischen Landesärztekammer. Dr. med. Leo ist Bestandteil der Münchner Löwenparade. Weitere Infos unter www.leo-parade.de.

Liebe Leserin, lieber Leser!



Dagmar Nedbal

„Alles neu macht der Sommer“ – so etwa könnte man die Arbeiten am *Bayerischen Ärzteblatt* charakterisieren. Nach einigen Wochen Kreativ- und Abstimmungsarbeit haben wir das neue „Corporate Design“ (CD) der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) im Blatt integriert und dabei freilich auch die gestalterischen Belange unserer Mitherausgeberin, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), berücksichtigt. Gleichzeitig mit dem neuen Layout haben wir sowohl die Hard- als auch die Software modernisiert. Also wirklich viel Neues. Sicher werden nicht alle vom Relaunch des *Bayerischen Ärzteblattes* überzeugt sein. Dennoch wünschen wir uns auch in Zukunft kritische, aber geneigte Leserinnen und Leser. Gespannt sind wir schon heute auf Ihre Reaktionen.

Inhaltlich geht es in der September-Ausgabe im Titelthema um „Neues zur Diagnostik und chirurgischen Therapie des Pankreaskarzinoms“. Die BLÄK informiert beispielsweise über den „Ärzteverbandstag im Juli“, die „Sommergespräche 2006 der BLÄK“ oder über den „Arbeitskampf des Marburger Bundes“.

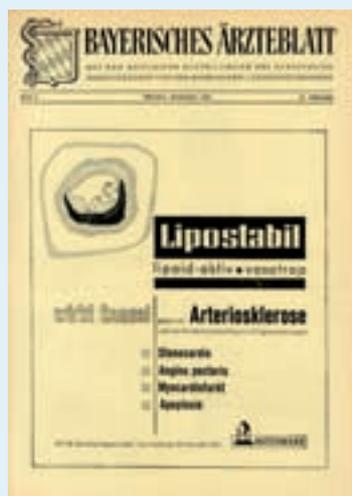
In der Rubrik „KVB informiert“ lesen Sie etwa über ein Projekt zur „Gesundheitspolitik in der Schule“, über den „Einmillionsten Kontakt mit der KVB“ oder über die „Vertreterversammlung der KVB“. Unter „Varia“ haben wir zum Beispiel einen Beitrag des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung zur „Hausärztlichen Versorgung in Pflegeheimen“ oder eine Reportage über den „Alltag eines Tropenmediziners“. Dieser Ausgabe liegt der Tätigkeitsbericht 2005/06 der BLÄK bei.

In der Rubrik „KVB informiert“ lesen Sie etwa über ein Projekt zur „Gesundheitspolitik in der Schule“, über den „Einmillionsten Kontakt mit der KVB“ oder über die „Vertreterversammlung der KVB“. Unter „Varia“ haben wir zum Beispiel einen Beitrag des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung zur „Hausärztlichen Versorgung in Pflegeheimen“ oder eine Reportage über den „Alltag eines Tropenmediziners“. Dieser Ausgabe liegt der Tätigkeitsbericht 2005/06 der BLÄK bei.

Viel Spaß mit dem neuen Heft!

Herzlichst
Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin
Bayerisches Ärzteblatt



Vor 50 Jahren.

Das Bayerische Ärzteblatt vom September 1956

Dr. Heinz Breidenbach berichtet in seinem Artikel **Gefährdung der Privatkanneanstalten** über eine fortschreitende Sozialisierung der Ärzteschaft. Sorgen um den Schutz vor radioaktiver Strahlung in Krankenhäusern macht sich H. Langendorff in seinem Beitrag **Der Strahlenschutz im modernen Krankenhaus**, in dem er anmerkt, dass im Gegensatz zur Röntgenstrahlung bei der Anwendung von künstlichen radioaktiven Stoffen keine besonderen technischen Kenntnisse oder Voraussetzungen erforderlich seien. Dr. Walther Koerting mahnt vor **Gesundheitlichen Gefahren unvernünftiger Freizeitverwertung** und Dr. Johann Schneider folgerte in seinem ausführlichen Bericht über **Das Krankenkassenwesen in Brasilien**, dass die Freiheit des ärztlichen Handelns trotz Krankenkasse bei der brasilianischen Ärzteschaft bis jetzt

noch weitgehender gewahrt sei als in Deutschland. **Mitteilungen** – Belästigung durch Düsenflugzeuge. Genussmittelverbrauch fast auf Vorkriegshöhe. Die Dicken müssen eher sterben. Unsere Kinder wachsen uns über den Kopf. Unterbewertung geistiger Arbeit. Anzeige- und Behandlungspflicht für Krebs in der Deutschen Demokratischen Republik.